

KENNEL BACH informiert



Ausgabe Nr. 103 – April 2021

www.kennelbach.at

AUS DEM INHALT

- **Gemeinde-Voranschlag 2021**
- **Baumpflanzaktion an der Ache**
- **Neue Frauensprecherinnen**
- **Umweltclub Kennelbach**
- **Gewinnspiel Hofsteigkarte**
- **Krankenpflege und Pflegepool**
- **Sportler hoffen auf Bewegung**
- **Haushalte-Erhebung**
- **Vorarlberg radelt**

Kennelbach ist Gemeinde

Zusammenhalt bewährte sich während der Herausforderung

Kennelbach hat es bisher zwar relativ gut durch die aktuelle Krise geschafft, allerdings wurde auch unsere Gemeinde durch die Herausforderung getroffen: Seit dem Frühjahr 2021 sind in Kennelbach 107 Frauen und Männer an Covid19 erkrankt. Der Verlauf war in den meisten Fällen mild, ein Patient ist aber leider verstorben.

Die Ansteckungsgefahr ist noch immer nicht vorüber, nach wie vor ist es entscheidend, die Hygienevorgaben zu beachten. Nur so lässt sich die Verbreitung des Virus eingrenzen, bis möglichst viele Menschen die Schutzimpfung erhalten haben.

Die Sicherheitsmaßnahmen gelten selbstverständlich auch in unserem Gemeindeamt. Besucher können nur einzeln eingelassen werden, bei Kontakten gilt Maskenpflicht. Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig getestet.

Corona ist aber auch für die politische Arbeit in der Gemeinde eine echte Herausforderung. Der Voranschlag für 2021 wurde deshalb im Rahmen einer digitalen Sitzung beschlossen. Näheres zum Budget mit einem Gesamtrahmen von 5,78 Mio. Euro auf **Seite 4**.

Was hilft in der Krise?

Wir haben mit Kennelbacherinnen und Kennelbachern gesprochen, wie sie die Einschränkungen während der langen Zeit der Quarantäne erlebt haben. Immer wieder wurde bei diesen Gesprächen der Zusammenhalt betont. Es war auch Lob zu hören für das Angebot, das sowohl seitens der Gemeinde als auch durch die Hilfsbereitschaft von Familien, Nachbarn und Freunden geleistet wurde und wird. **Berichte dazu auf den Seiten 3/4/5.**

Für die vielen Beispiele der Hilfeleistung bedanke ich mich herzlich.

Euer Bürgermeister Peter Halder



Kennelbach testet Das Angebot der Gemeinde zum Corona-Test im Schindlersaal kommt bei den Kennelbacherinnen und Kennelbachern sehr gut an. Besonders vor den Wochenenden war der Andrang jeweils enorm. Das Team des Ausschusses für Gesellschaft und Soziales und die Nachbarschaftshilfe sowie Gemeindebedienstete ermöglichen diesen Service seit den moderaten Lockerungen in der Modellregion Vorarlberg. Bürgermeister Peter Halder nützt die Möglichkeit für seinen wöchentlichen Corona-Test, diesmal bei Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel und den Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe Kennelbach.

Mehr auf Seite 2



Die Bestätigung, die man nach der Anmeldung erhält, wird im Handy oder auf einem Ausdruck zum Schindlersaal mitgenommen. Dort werden alle registriert, der Test ist nach wenigen Minuten vorüber. Die Meldung über das Ergebnis kommt nach kurzer Zeit ebenfalls auf das Mobiltelefon.

Problemlose Corona-Tests in unserem Schindlersaal

Vorarlberg genießt als Modellregion seit dem 15. März einige Lockerungen der sonst üblichen Vorgaben. Voraussetzung für den Besuch im Gasthaus oder beim Frisör sind gültige negative Tests. Deshalb hat auch Kennelbach eine eigene Teststation eingerichtet.

Bürgermeister Peter Halder und Amtsleiter Slobodan Tegeltija haben das Vorhaben innerhalb kurzer Zeit umgesetzt. Bürgermeister Halder: „Möglich war das nur, weil sich Mitglieder des Ausschusses Gesellschaft und Soziales sowie der Nachbarschaftshilfe zu

diesem wertvollen Einsatz bereiterklärt haben. Auch vom Team des Gemeindeamtes gibt es Unterstützung.“

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag können sich vorangemeldete Personen von 17 bis 19 Uhr im Schindlersaal testen. Diese Selbsttests werden ausgewertet und registriert. Sie gelten für 48 Stunden als Zugangsberechtigung im Gasthaus ebenso wie bei Dienstleistern (Friseur, Fußpflege usw.). Auch alle Pendler können das Testergebnis für den Grenzübertritt nutzen. Das Ergebnis des Tests wird innerhalb kurzer Zeit auf das Handy übermittelt.

„Das Interesse an dieser Möglichkeit ist erfreulich groß“, berichtet Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel, die selbst mit der Nachbarschaftshilfe im Einsatz ist. Am ersten Test-Wochenende waren die möglichen Plätze bereits am Donnerstag ausgebucht. Zwar sind auch in den Nachbargemeinden Teststationen eingerichtet. Dennoch nehmen etwa Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kennelbacher Unternehmen die drei Testabende im Schindlersaal gerne an.

Alle Tests negativ

Während der ersten Test-Termine wurde kein einziger Coronafall registriert, sämtliche Tests waren negativ. Anmeldungen zum Test unter **vorarlberg testet** im Internet.

Wohnzimmertest

Wer sich daheim selbst testen möchte, erhält im Gemeindeamt 2 Testsets pro Woche für den Wohnzimmertest ohne Aufsicht. Diese Selbsttests sind nur für 24 Stunden gültig und berechtigen zur Sportausübung in geschlossenen Räumen für Kinder (<18 Jahre), Treffen von Selbsthilfegruppen, Besuch von Kulturveranstaltungen (z.B. Theater, Kino) und der außerschulischen Jugendarbeit. Ins Gasthaus oder zum Frisör darf man mit diesem Test allerdings leider nicht



Coronatests unter Aufsicht im Schindlersaal Kennelbach.

Kennelbacher Arzt: „Impfen gegen Corona“

Für Dr. Michael Egle stellt die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 eine ganz besondere Herausforderung dar. Als Oberarzt in der Abteilung für Innere Medizin am Krankenhaus Dornbirn war der Kennelbacher von Beginn an mit der Viruserkrankung konfrontiert. Für ihn ist klar: „Die beste Strategie gegen das Corona-Virus ist natürlich die Impfung.“

„Anfang 2020 war die befürchtete Welle glücklicherweise lediglich ein ‚Wellchen‘. Damals war Schutzausrüstung für uns noch Mangelware. Glücklicherweise kamen deutlich weniger Patienten mit anderen Beschwerden ins Spital, viele nicht sofort erforderliche Operationen wurden verschoben.“ Zudem galt es, die gesamte Organisation des Spitals umzustellen. Es gab zwar einige Patienten mit Covid19, aber der Ansturm blieb aus. Dr. Egle führt das auch auf die wirklich schlimmen Berichte und Bilder zurück, die aus Italien kamen. „Die Leute haben das mitverfolgt und sich daraufhin erfreulich gut an die verordneten Regeln gehalten. Das hat die Verbreitung des Virus sicher deutlich eingebremst.“

Dafür traf die 2. Welle im Herbst alle Krankenhäuser wesentlich heftiger. „Wir haben in Dornbirn ein ganzes Stockwerk für Corona-Patienten reserviert. Zwar waren wir mehrfach knapp davor, aber wir sind in Vorarlberg wenigstens von der Triage verschont geblieben. Es musste also nie ein Arzt darüber entscheiden, ob ein Patient wegen seines besonders schlechten Gesundheitszustandes und der völligen Auslastung im Land halt leider keine Behandlung mehr erhalten kann. Es war immer gerade noch eine Beatmungsmaschine in Reserve.“

Die meisten reagieren vernünftig

Trotz der oft lautstarken Proteste gegen die verordneten Schutzmaßnahmen erlebt Dr. Michael Egle den überwiegenden Großteil der Bevölkerung als verständlich. „Ich bin sehr dankbar dafür, dass die allermeisten Menschen vernünftig sind und ebenso handeln.“ Immerhin musste er miterleben, dass sich mehr als 50 Prozent der Pflegekräfte trotz

aller Vorsichtsmaßnahmen mit dem Corona-Virus infiziert haben – „glücklicherweise nie mit besonders schweren Symptomen.“ Aber er hat mehrere unter 50-Jährige behandelt, die nach schwerem Verlauf nur knapp überlebt haben.

Viren in Innenräumen

Seine Erfahrung zeigt dem engagierten Oberarzt auch, dass sich das Virus in geschlossenen Räumen besonders rasch ausbreitet. „Jeder Patient, jede Patientin wird vor der Aufnahme in unser Krankenhaus genau getestet. Aber es passiert eben doch, dass jemand auch nach zwei und drei negativen Tests doch plötzlich das Virus ausweist. So rasch kann man danach gar nicht reagieren, dass nicht alle anderen im Zimmer ebenfalls angesteckt sind.“

Regelmäßig gut lüften, Abstand halten, Schutzmaske tragen, Hände waschen oder desinfizieren – für Dr. Egle ist das zum Selbstschutz und zum Schutz

anderer dringend nötig. „Man sollte zudem darauf achten, sich nicht zu oft mit den Händen ins Gesicht zu greifen, etwa beim Hantieren mit der Schutzmaske.“

Impfung entscheidend

Michael Egle ist inzwischen wie alle Krankenhaus-Mitarbeiter geimpft. „Es ist auch nicht so entscheidend, welcher Impfstoff eingesetzt wird. Jeder davon ist um ein Vielfaches wirksamer als beispielsweise ein Grippe-Impfstoff. Ich muss aber damit rechnen, dass auch diese Impfung ähnlich wie bei der Grippe vielleicht jedes Jahr wiederholt werden sollte. Das hängt von der Entwicklung der Virusmutationen ab.“

Seinen Optimismus hat Dr. Michael Egle nicht verloren. „Meine Familie und die Kolleginnen und Kollegen im Spital tragen dazu bei.“ Und ja, er werde nach der Lockerung der Ausgangssperre ebenfalls wieder ein Gasthaus besuchen, obwohl er damit rechnet, dass jede Lockerung die neuerliche Ausbreitung des Virus fördern kann. Deshalb plädiert der Kennelbacher mit Nachdruck auf eine möglichst rasche Durchimpfung des Großteils der Bevölkerung.



Dr. Michael Egle:
„Der Großteil der Leute beachtet die wichtigen Regeln zum Schutz vor dem Virus.“

Corona: „Es ist alles so still und ruhig geworden.“

Vor kurzem erst hat Frieda Viehböck ihren 90. Geburtstag feiern können. „Halt nur im kleinen Rahmen, es dürfen ja nicht viele Leute zusammenkommen. Mit Corona ist alles sehr ruhig und still geworden“, meint die rüstige Kennelbacherin, die immer noch sehr gerne unter Menschen ist und ein Schwätzle hält.

„Das wöchentliche Seniorenstüble, das gibt es seit einem Jahr nicht mehr. Und unsere sangesfreudige Frauenrunde, die vermisse ich ebenfalls.“ Da wurden gemeinsam Ausflüge unternommen, die fidele Truppe war gerne zu Gast in Tonis Kuhstall in Langen. Inzwischen ist Frieda Viehböck gegen Covid19 geimpft. „Das ging völlig ohne Probleme, ich habe nichts gespürt“, berichtet sie.

Nicht immer zuhause hocken

Das Einkaufen hat sie sich auch vorher nicht nehmen lassen. „Ich muss ja

nicht ins Einkaufszentrum, ich gehe in unseren SPAR, damit ich wenigstens ein paar Leute treffe.“ Man könne doch nicht die ganze Woche nur zuhause hocken.

Natürlich kommt die Tochter auf Besuch, mit ihr macht sie Spaziergänge. In ihrem Haushalt erledigt Frieda Viehböck gerne noch möglichst viele selbst. „Ich koche und bügeln, bei anderen Arbeiten unterstützt mich ab und zu die Frau vom MOHI.“ Langeweile kennt die 90-Jährige kaum. Sie löste sehr gerne Kreuzworträtsel oder legt ihre Tarotkarten. „Das Radfahren habe ich aufgegeben, als ich mit 82 einmal umgekippt bin. Da dachte ich mir, das lässt du besser bleiben.“

Bereits zur ersten Quarantäne vor einem Jahr haben Nachbarn Hilfe angeboten, es gab auch die durch die Gemeinde organisierte Nachbarschaftshilfe. „Das habe ich ebenfalls ab und zu in Anspruch genommen.“ Natürlich kümmerte sich



Frieda Viehböck: „Die Corona-Impfung habe ich überhaupt nicht gespürt.“

auch ihre Tochter um ihr Wohlbefinden. „Und seit ich jeden Morgen meine Kneipp-Güsse mache, fühle ich mich sowieso sehr gut!“

„Die super Kinderbetreuung hat uns sehr geholfen“

Seit vergangenem Herbst ist Angelique Lins in Teilzeit im SPAR-Markt Kennelbach beschäftigt. Während ihrer Einsatzzeit wird ihre Tochter Franziska im Kinderhaus betreut oder verbringt einen Tag bei ihrer Oma und Opa. „Das klappt super, unsere Kleine geht sehr gerne ins Kinderhaus.“

Markante Einschränkungen hat Angelique Lins während des Lockdowns nicht erlebt. „Wir sind gerade umgezogen, es gab genug Arbeit bei der Wohnungssanierung“, lacht sie. Zudem war sie samt Lebensgefährtin und Tochter Franziska viel draußen unterwegs. Ob am Spielplatz, bei den Tieren der Familie Matt, an der Ach – Kennelbach bietet Abwechslung.

Dass Zumba oder das Kinderturnen



Angelique Lins: „Unsere Tochter fühlt sich bei der Betreuung im Kinderhaus sehr gut.“

ausfallen mussten, war aber schon ein Manko. Das wurde dann bei feuchter Witterung mit Basteln und Malen ausgeglichen.

Weder die eigene Familie noch Freunde und Bekannte sind durch Corona betroffen gewesen und die Betreuung von Franziska war während der gesamten Zeit problemlos gesichert.

„Das passt super“

„Unsere Kleine wäre am liebsten jeden Tag im Kinderhaus“, freut sich Mama Angelique über das tolle Klima dort. Sie selber fühlt sich wohl während der Arbeit im örtlichen SPAR: „Das passt super.“ Und einmal pro Woche steht ein Großeinkauf auf dem Programm. Es wird natürlich auch gekocht, ab und zu genießt die Familie den Mittagstisch aus der „Krone“.

„Ich freue mich, wenn wieder Gäste kommen.“

An den ersten Lockdown im März 2020 erinnert sich Steve Köhler, der Wirt der Kennelbacher „Krone“, mit Grausen. „Wir haben auf diesen Frühling hingearbeitet, allerhand investiert, es wäre aufwärts gegangen. Von einem Tag auf den anderen war alles umsonst. Es gab für uns auch keine staatliche Hilfe, wir mussten einen Kredit aufnehmen, um Mitarbeiter bezahlen zu können.“

Der 43jährige Gastwirt wusste nicht, wie er seine Familie ernähren sollte, immerhin war gerade das 3. Kind unterwegs. „Die Gemeinde hat auf Pachtzahlungen verzichtet, kam uns sehr entgegen. Auch die VKW haben die Raten für Strom und Gas sofort angepasst. Aber wir durften ja überhaupt nichts machen, keine Speisen zum Abholen, nichts.“ Vom AMS kam dann der Rat, die Mitarbeiter zu entlassen. „Das habe ich dann bis auf meine älteste Kollegin auch machen müssen.“

Endlich wieder arbeiten

Jetzt kann in der „Krone“ wenigstens gearbeitet werden, Kunden holen ihre Mittagsmahlzeiten ab und am Abend sind wieder Gäste im Haus – zumindest an den Tagen, an denen Kennelbach im nahen Schindlersaal Coronatests anbietet. Allerdings ist die Zahl der abgeholten Menüs deutlich geringer als vor Corona. In manchen Firmen gilt Kurzarbeit, es wird im Homeoffice gearbeitet.

Immerhin gab es endlich staatliche Unterstützung. Steve Köhler: „Die haben wir allerdings dringend dazu benötigt, den Kredit vom Frühjahr 2020 zurückzuzahlen.“

Die Familie ist wichtig

Inzwischen hat Steve Köhler seinen Frust vom Vorjahr längst überwunden. „Ich freue mich, wenn Gäste kommen und habe meine Prioritäten neu gereiht. Die Familie ist wichtig und ich stresse mich nicht wegen einer Situation, die ich nicht verschuldet habe und die ich nicht ändern kann.“

Verwirrende Regeln

Der Gastgarten bei der „Krone“ ist neu gestaltet, die vorgeschriebenen Abstände sind eingehalten und alles so arrangiert, dass niemand in Versuchung gerät, Tische zusammenzuschieben. Auch im Lokal wird auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften geachtet. „Wir halten uns an die Regelungen, auch wenn die oft verwirrend

erscheinen.“ Denn brauchbare Informationen zu den jeweils aktuellen Regeln für die Gastronomie zu erhalten sieht Steve Köhler als schwierig an.

Zustelldienst problematisch

Er hat auch dazugelernt. Etwa bei der Beauftragung eines Zustelldienstes für bestellte Speisen. „Das ging ab und zu flott, sehr oft aber warteten die Kunden viel zu lange auf die Zustellung, obwohl wir in der Küche rasch fertig gewesen wären. Dann habe natürlich ich den wütenden Anruf unzufriedener Gäste erhalten, wenn sie über eineinhalb Stunden auf ihr Menü warten mussten.“ Was bestellen denn Kunden bei der Küche der „Krone“ besonders gern? „Alles, was gebacken und paniert ist“, lacht der Kronenwirt. Aber er versteht

gut, dass sich kaum jemand einen Rostbraten nach Hause liefern lassen möchte.

Abholen wird bevorzugt

Bei der Möglichkeit zum Öffnen wurden die Kunden der „Krone“ gefragt, ob sie mittags lieber wieder im Lokal speisen möchten. „90 % waren fürs Abholen, weil sie nur eine kurze Mittagspause haben“, berichtet Steve Köhler.

Vorläufig bietet die „Krone“ also Mittagsmenüs von Montag bis Freitag nach Vorbestellung zum Abholen, Gäste sind dann von 17 bis 20 Uhr willkommen. Am Samstag ist Ruhetag, am Sonntag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Informationen:

www.krone-kennelbach.at



Steve Köhler: „Wir freuen uns, dass wir wieder Gäste bedienen können.“

Kennelbach investiert heuer 1,2 Millionen Euro: Hochwasserschutz, Wildbach, Kanalbau und Straßen

Die besondere Situation, in der wir uns befinden, erfordert manche besonderen Maßnahmen. Dazu zählt, dass der Voranschlag 2021 für unsere Gemeinde Kennelbach erstmals im Rahmen einer virtuellen Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde.

Im Vorjahr betrug der Budgetentwurf für unsere Gemeinde rund 5,2 Millionen Euro, heuer beläuft sich der Voranschlag (Finanzierungshaushalt) auf 5,78 Mio. Euro. Kennelbach muss zum Ausgleich des Budgets keine neuen Darlehen aufnehmen, die wegen der Mindereinnahmen offenen rund 600.000 Euro stammen aus bereits gesicherten Haushaltsmitteln.

Kennelbach investiert

Die Gemeinde benötigt heuer rund 1,2 Mio. Euro für Investitionen. Insgesamt 413.000 Euro sind für Wildbachprojekte sowie den Hochwasserschutz im

Bereich Wasserverband untere Brengenzerrach vorgesehen. Kanalisierung und Straßen erfordern weitere 200.000 Euro, die Wasserwirtschaft 109.000 Euro. Für Sanierungsarbeiten im Schindlersaal enthält der Voranschlag 30.000 Euro, die Freiwillige Feuerwehr wird bei Anschaffungen mit 51.300 Euro unterstützt.

Der Voranschlag der Gemeinde umfasst immerhin 250 Seiten mit genauer Auflistung sämtlicher zu erwartender Einnahmen und Ausgaben.

Unsere Gemeinde wird in Budgetfragen durch die Finanzverwaltung Hofsteig unterstützt. Hier arbeiten auch Wolfurt, Bildstein und Buch seit Jahren erfolgreich zusammen. Finanzchef Gerald Klocker von der Marktgemeinde Wolfurt beantwortete bei der Sitzung offene Fragen und gab kompetente Auskunft.

Bei den eigenen Steuern der Gemeinde ist beim Voranschlag ein Rückgang

von € 225.200,-- eingerechnet. Hier nimmt Kennelbach heuer vermutlich statt wie im Vorjahr € 1.396.700,-- noch € 1.171.500 ein. Der Wegzug von Faurecia ist dabei nicht berücksichtigt, kommt aber wahrscheinlich eher erst ab 2022 voll zu tragen.

Die Ertragsanteile, die Kennelbach vom Bund erwarten kann, beliefen sich im Vorjahr auf 1.937.400 Euro, heuer sind es 1.838.600 Euro, also ein Rückgang um 98.800 Euro. Allerdings steht Kennelbach aus der Gemeindevilla des Bundes der Betrag von 147.500 Euro für Investitionen zu.

Positiv in die Zukunft

Auch in diesem augenscheinlichen Ausnahmejahr ist die Gemeinde Kennelbach gut aufgestellt. Wie alle Gemeinden hat Corona auch hier Spuren hinterlassen – mit einer sparsamen Politik mit Augenmaß sehen die Mandatäre einer positiven Zukunft für unsere Gemeinde entgegen.



Im Voranschlag für 2021 sind Ausgaben für die Sanierung von Wildbächen enthalten. Am Fesslerwaldgraben (großes Bild) haben die Arbeiten bereits begonnen. Sie betreffen auch die Schäden an den Ufermauern bei der Einmündung des Grabens in den Dorfbach bei der Abzweigung Lochmühle (kleines Bild links).

Neues vom Krankenpflegeverein und vom Pflegepool

Die derzeitige Lebens- und Gesundheitskrise hat leider auch im Krankenpflegeverein Kennelbach sowie im Pflegepool Hofsteig Spuren hinterlassen. Seit einem Jahr konnten wir unsere Generalversammlung mit unseren Mitgliedern nicht durchführen und unsere Kontakte zu Ihnen sind leider auch etwas eingeschränkt.

Unsere Bitte um den Mitgliedsbeitrag erhalten Sie nun in Ihrem Briefkasten, persönliche Kontakte zu den Kassierinnen sind nicht mehr möglich. Für Eure Beitragsleistungen im Jahre 2021 bedanken wir uns recht herzlich. Auch den vielen Spenderinnen und Spendern danken wir sehr, alle haben hier mitgeholfen, unsere Bilanz positiv zu gestalten und unserer bewährten Vereinskassierin Monika Feßler keine Sorgenfalten auf die Stirn zu zaubern.

Leider sind in den fast zwei Jahren seit der letzten Generalversammlung im April 2019 29 Mitglieder verstorben, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren und durch unsere Erinnerung an sie eine Brücke in Jenseits schaffen wollen. Wir gedenken Fretz Maria, Schmid Wilfried, Mathans Fritz, Krempel Annemarie, Ulmer Thomas,

Schenkenfelder Martha, Glatzer Hans, Sinz Xaver, Kaufmann Hubert, Großkopf Hans, Schelling Elisabeth, Klien Melanie, Gorbach Paul, Meisinger Gerhard, Kohler Luise, Zehetner Ernestine, Gunz Hedwig, Lanker Gerhard, Halder Elfriede, Schwei Josef, Berger Walter, Mathans Elisabeth, Schwärzler Sigrid, Schmid Karolina, Basac Josef, Jäger Herbert, Angerer Günther, Dür Gebhard, Dr. Peter Starck und Maria Meisinger.

Wir hoffen, dass wir Euch in diesem Jahr doch zu einem Treffen in die Aula der Volksschule einladen und mit Euch unsere gemeinsamen Ziele zum Wohle unserer Patienten dokumentieren und vertiefen können.

Personelle Wechsel

Auch die Pflegedienste Hofsteig sind von einem großen personellen Wechsel betroffen: Die Pflegeleiterin Susanne Vonach, die seit über acht Jahren die Pflegeleitung für die vier Gemeinden (Bildstein, Buch, Kennelbach und Schwarzach) erfolgreich gemanagt hat, hat diesen Job an den Nagel gehängt und sich beruflich verändert. Zur neuen Tätigkeit wünschen wir ihr natürlich viel Erfolg und Freude und auch etwas weniger Arbeitsdruck.

Inzwischen hat auch unsere langjährige Mitarbeiterin Sandra Ferrari-Büchle ihre Tätigkeit bei einem anderen Pflegeverein angefangen und Daniela Bereuter ihren Karenzurlaub gestartet. Sie fehlen uns und vor allem unseren zu pflegenden Personen. Derzeit erhalten Marianne Huber als Leiterin und Julia Spettel und Daniela Höller die Pflegebetreuung mit großem Einsatz aufrecht. Unterstützt werden sie noch von Ruth Fink, die uns auch in ihrer Pension noch etwas aushilft.

Wir Obleute, vor allem die Obfrau aus Buch, Daniela Lehner, die sich um die Personalangelegenheiten kümmert, haben schon festgestellt, dass es nicht leicht ist, gute und einsatzbereite MitarbeiterInnen zu bekommen – es suchen viele und wenige sind zu finden. Wir hoffen, dass bald eine neue Einsatzleiterin unsere gute Pflegeeinrichtung erfolgreich weiterführen wird.

So erreichen Sie das Pflegepersonals des Pflegedienstes Hofsteig:

Marianne Huber (Pflegeleitung)
0664 - 8831 1049; E-Mail:
pflegeteam@pflegedienst-hofsteig.at

Manfred Madlener



Abschied von Susanne Vonach im Februar 2021: Marianne Huber, Julia Spettel, Daniela Lehner (Buch), Claudia Gunz (Bildstein) und Susanne Vonach (von links)

Bewegt und mit Lebensfreude älter werden ALT.JUNG.SEIN. Kurse in der Warteposition

Bereits seit 8 Jahren bietet das Katholische Bildungswerk in Kooperation mit der Gemeinde und der Pfarre Kennelbach ALT.JUNG.SEIN. Kurse an.

Das Gedächtnis kann als Truhe gesehen werden, in der mit zunehmendem Alter ein reicher Schatz an Wissen, Erfahrung und Erinnerung liegt. Und weiter befüllt werden kann.

Förderung und Training von Merkfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit sind wichtige Grundlagen um Alltagskompetenzen zu stärken

und dadurch die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung so lange als möglich zu erhalten und Demenz im Alter vor zu beugen.

Regelmäßige Bewegung steigert das Wohlbefinden und mildert physische Beschwerden. Durch körperliche Aktivität wird der Kreislauf angekurbelt und dadurch der Sauerstofftransport ins Gehirn verbessert. Dabei zählt jede kleinste Bewegung von Fingerübungen bis zur Aktivität im Freien.

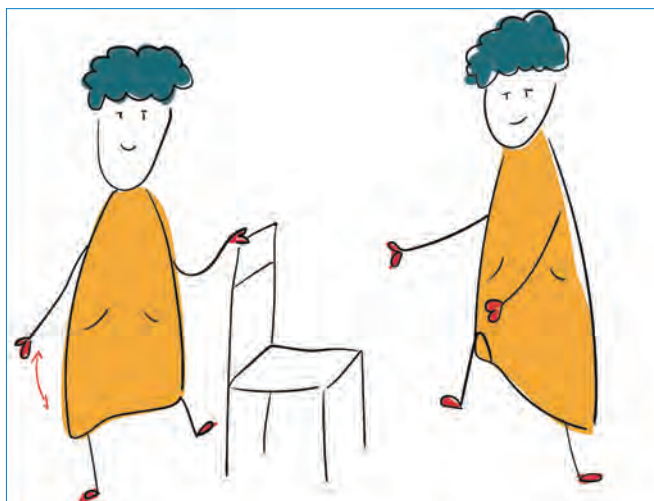
Und genau das ist ALT.JUNG.SEIN.! Eine Kombination aus

Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Tipps für den Alltag gekoppelt mit einer ordentlichen Portion Humor und geselligem Miteinander.

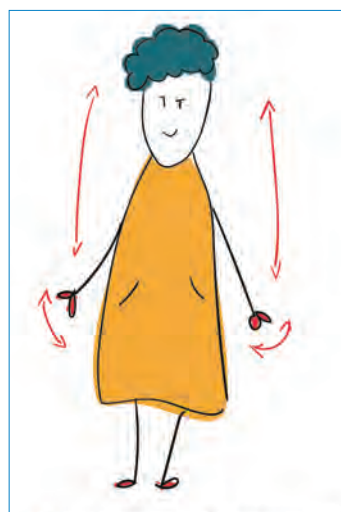
Die langjährigen Kursleiterinnen Anita Ohneberg und Uta van Daela-Schörpf freuen sich darauf, wenn's wieder losgehen kann! Die Termine werden fixiert, sobald dies möglich sein wird. Wir werden diese im Gemeindeblatt, Pfarrblättle und auf unserer Homepage www.altjungsein.at veröffentlichen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt und Sie Lust auf „mehr“ bekommen haben, finden Sie „Übungen für zu Hause“ auf der Homepage.

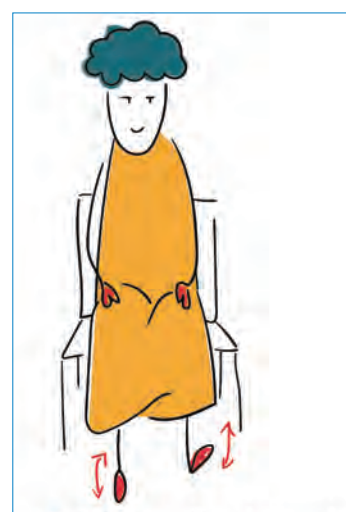
Hier vier Übungen gleich zum Ausprobieren:



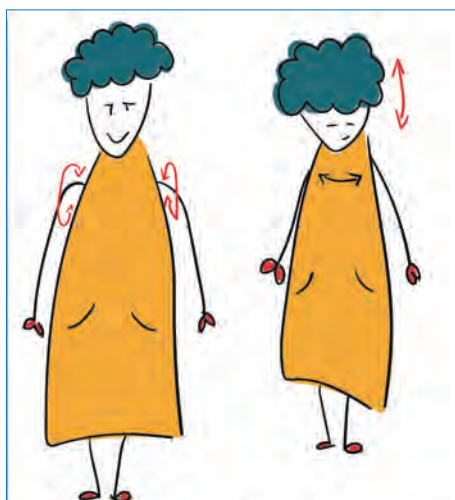
▲ Im Gehen, eventuell an einem Stuhl festhalten oder im Sitzen. Arme locker gegengleich schwingen. Später die rechte Hand zum linken Knie und die linke Hand zum rechten Knie bringen.



▲ Im Stehen oder Sitzen die Arme nach vorne strecken. Wechseln der Handflächen von oben nach unten. Arme nach oben strecken und wieder wechseln der Handflächen-Richtung.



▲ Auf einem Sessel sitzend abwechselnd die Füße auf die Fersen und auf die Zehen stellen. Zuerst beide Füße gleich, dann rechts und links abwechseln. Anschließend „Radfahren“.



◀ Schultern weit nach vorne, oben, unten und nach hinten kreisen. Arme hängen dabei locker neben dem Körper.

Kopf weit nach rechts drehen und nicken – dann in der Mitte nicken – weiter nach links drehen und nicken. Beobachte, wie weit du nach hinten blicken kannst!



Seniorenboerse Wolfurt

Helfen und helfen lassen!

Für die Gemeinden
Kennelbach, Schwarzach, Wolfurt

Büro Vereinshaus Wolfurt
Donnerstag von 9:00 - 11:30 Uhr
Telefon: 0699 16840 415
Mail:
seniorenboerse.wolfurt@gmx.at

Obwohl Dienste und die persönlichen Begegnungen unserer Seniorenboerse wegen der Pandemie derzeit sehr eingeschränkt sind, möchten wir auch in Zukunft allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden wollen, möglichst bald unsere Hilfe anbieten.

Daher wünschen wir Euch ein gesundes und erfreuliches Frühjahr und hoffen auf viele gewinnbringende Begegnungen im kommenden Jahr.

Für die Seniorenboerse
Irmgard Hagspiel, Vorstands-
mitglied für Kennelbach

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können.

Wir sind für sie da, wenn sie Unterstützung bei der Haushaltsführung benötigen. Für diverse Botengänge wie einkaufen, Fahrdienste etc., für die mitmenschliche Begleitung wie spazieren gehen, vorlesen, reden, aber auch zur Entlastung von Angehörigen, können wir angefordert werden.

Info, Kontakt: Nicole Hagen
MOHI Einsatzleitung
0664/2361820

Pflege im Gespräch

Mit der Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“ möchten wir betreuende und pflegende Angehörige in ihrem Alltag unterstützen und ihnen Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen bieten.

Termin Frühling 2021

Montag, 19. April um 19 Uhr

Thema: Ganz Mensch sein bis zuletzt – der Weg des Abschiednehmens
Referent: Melitta Walser, Mobiles Palliativteam Vorarlberg, im Saal des Pflegeheims der Sozialdienste Wolfurt Gartenstraße 1

Bitte melden Sie sich für den Vortrag an:
E-Mail: anita.spiegel@sozialdienste-wolfurt.at oder T 05574 71326

Die Teilnehmeranzahl ist aufgrund des Mindestabstands begrenzt. Wir bitten Sie, während der Zeit in unserem Haus

connexia sozialfonds
gemeinden und land Vorarlberg
unser Land

SOZIALDIENSTE
WOLFURT



eine FFP2-Maske zu tragen. Wir stellen Ihnen diese gerne zur Verfügung.

Eintritt: freiwillige Spende

Veranstalter: connexia; Sozialdienste Wolfurt gGmbH, Gartenstraße 1, Wolfurt, Tel: 0 55 74/ 7 13 26

Musikschule am Hofsteig

Die Musikschule am Hofsteig war in den vergangenen Wochen sehr fleißig und freut sich nun, ihre Freunde auf ihrer neuen Homepage www.musikschuleamhofsteig.at begrüßen zu dürfen.

Diese digitale Visitenkarte ist nicht nur moderner und professioneller, sondern auch sehr viel informativer. Damit ist auch die Musikschule im Jahr 2021 angekommen. Die Schulleitung bedankt sich bei Marlies Stark (www.starkpunkt.at) und Tina Hütterer (Marktgemeinde Wolfurt), die bei der Umsetzung sehr behilflich gewesen sind.

Direktor André Meusburger schreibt:
„Wir würden uns freuen, wenn Sie in



die virtuelle Welt der Musikschule am Hofsteig eintauchen und wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie vorbei und melden sich an.

Wir nehmen auch gerne im 2. Semester, bei Verfügbarkeit von freien Plätzen, noch Schülerinnen und Schüler auf. Selbstverständlich sind auch Erwachsene bei uns immer herzlich willkommen.“

www.musikschuleamhofsteig.at

Neue Frauensprecherinnen für Kennelbach

Nach zehn Jahren im Amt als Frauensprecherinnen von Kennelbach geben Susanne Nigg und Elfriede Matt ihre Ämter in neue Hände.

Zukünftig werden Maria Böhler und ihre beiden Stellvertreterinnen Ruth Madlener und Kathrin Salzmann sich für die Anliegen der Frauen, Gleichstellung und eine gute Vernetzung stark machen.

Frauennetzwerk Vorarlberg

Die Frauensprecherinnen sind im Rahmen des Landesprojektes „Frauennetzwerk Vorarlberg“ die überparteilichen Ansprechpartnerinnen für Frauen in Kennelbach. Bei Fragen in Bezug auf Arbeit, Bildung, Familie, Wiedereinstieg, Pension oder Recht können sie die richtigen Kontakte herstellen und Adressen weitergeben.

In den vergangenen Jahren wurden von den Frauensprecherinnen eine Reihe von Vorträgen und Veranstaltungen in Kennelbach organisiert, unter anderem:



Maria Böhler, Ruth Madlener und Kathrin Salzmann (von links)

- Erbrecht
- Mein Recht in Ehe und Lebensgemeinschaft
- Mütter und Töchter
- Jan-Uwe Rogge, „Viel Spaß beim Erziehen“
- Kinder und Medien
- Wechseljahre
- Meine Pension – wichtige Faktoren für Pensionsansprüche von Frauen
- Was Teilzeit und geringfügig Beschäftigte wissen sollten
- Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

- Richtiges Verhalten gegenüber Hunden

Auch konnten für Kennelbacher Läuferinnen die Startgelder beim Bodensee Frauenlauf finanziert werden.

Mit den neuen Frauensprecherinnen werden neue Akzente gesetzt die auf den bestehenden Initiativen aufbauen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen für das neue Team haben, können Sie gerne Kontakt aufnehmen (Maria Böhler, T: 0660/6432131).

Energieberatung

Durch Energieeffizienz bares Geld sparen? – Ihre Gemeinde macht's möglich – jetzt kostenlose Vor-Ort-Beratung nutzen!

Als e5-Gemeinde sind für uns in Kennelbach Energieeffizienz und Klimaschutz Herzensangelegenheiten. Daher bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich kostenlos und unverbindlich zu informieren, wie sie in ihrem eigenen Umfeld Energie und Geld einsparen können. Die Energieberatung hilft unabhängig und produktneutral bei Entscheidungen rund um

- Ihre Heizung
- den Energieausweis



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

- Förderungen von Bund, Land und der Gemeinde
- Energieeffizienz in Neubau und Sanierung
- Photovoltaik und Solarthermie
- Elektromobilität

Eine ausführliche Aufstellung der vielfältigen Beratungsangebote finden Sie auf www.energieinstitut.at/energieberatung.

Sie wollen eine kostenlose Vor-Ort-Beratung in Anspruch nehmen?

Dann melden Sie sich beim Energietelefon des Energieinstitut Vorarlberg unter 05572 / 31 202-112 oder schreiben Sie ein E-Mail an: energieberatung@energieinstitut.at

Finanzielle Förderung

Übrigens: Die Gemeinde Kennelbach fördert Ihre Schritte zur Energieautonomie auch finanziell.

Zum Beispiel unterstützen wir den Kauf von Fahrradanhängern, Solaranlagen etc. mit einem Zuschuss. Informationen dazu im Gemeindeamt.
Telefon: 05574 71 898
E-Mail: info@kennelbach.at

Die „Warum“-Schilder des Umweltclubs von Kennelbacher Kindern und Jugendlichen sollen zum Nachdenken über Umwelt und Natur anregen.



Umweltclub Kennelbach

Der Umweltclub Kennelbach besteht aus Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 - 15 Jahren. Sie sind erstmals 2019 zusammengekommen, weil sie etwas für die Umwelt machen wollten.

Später kamen laufend weitere Kinder dazu, die ebenfalls was Gutes für die Umwelt tun wollten. Mittlerweile sind wir elf Kinder und Jugendliche, die im Oberdorf in Kennelbach verteilt sind. Das Geld, das wir durch unseren Stand von selbstgemachten Lebensmitteln, z.B. Estragon-Essig und Kräutersalz, verdienen, investieren wir in zukünftige Projekte. Bereits umgesetzte Projekte von uns habt ihr sicherlich schon mal gesehen.

Warum-Schilder

Unsere bisher größte öffentliche Initiative waren die „Warum“-Schilder. Eins steht am Krummenackerbach und zwei beim alten Kloster. Das Vierte ist leider verschwunden, also machen wir nochmal welche. Die „Warum“-Schilder werden immer wieder umgestellt, sie haben zwei Bedeutungen:

1. Warum Plastik in der Umwelt?
2. Warum verschmutzen wir unseren Heimatplaneten?

Diese Schilder sollen Menschen zum Nachdenken bringen, besser auf die Umwelt zu achten.

Der Umweltclub hat ein großes Ziel: Wir versuchen, möglichst viele Menschen in Kennelbach darauf aufmerksam zu machen, besser auf die Umwelt zu achten. Ihr könnt schon viel machen, wenn ihr gerade jetzt in der Coronazeit z.B. mal mit dem Fahrrad fährt statt mit dem Auto. Die Umwelt und auch das Umweltteam Kennelbach danken euch.

Alle von uns sind Naturfreunde und helfen immer bei der Flurreinigung. Viele der Kinder im Umweltclub Kennelbach gehören auch der Naturfreunde-Klettergruppe Kennelbach an.

Umweltclub Kennelbach
Alicia, Allegra, Carolin, Emely,
Florian, Gabriel, Ilonka, Jonas,
Kilian, Marlena und Martin

Frühstücksservice für pflegende Angehörige

Der „Frühstücksservice“ ist ein Zeichen der Wertschätzung für die vielen Stunden, die pflegende und betreuende Angehörige leisten.

Im Rahmen der Aktion Demenz bringt Ihnen die Gemeinde Kennelbach am **Sonntag, den 25.04.2021**, Brötchen für ein gemütliches Frühstück nach Hause.

Wir bitten um Anmeldung für diesen Service beim Gemeindeamt 05574/71898 bis **spätestens 16.04.2021**. Mit dieser Aktion möchten wir das Miteinander unterstützen.

Vizebürgermeisterin
Irmgard Hagspiel
Sozialausschuss
der Gemeinde Kennelbach

Frau Holle Baby-sittervermittlung

Info, Kontakt:

Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75

aktuelle Babysitterkurse:
www.familie.or.at/babysitting/

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können. Wir sind für sie da, wenn sie Unterstützung bei der Haushaltsführung benötigen.

Einsatzleitung Mobiler Hilfsdienst Kennelbach (MOHI):

Nicole Hagen
Telefon 0664/2361820

Statistik Austria: Haushalte-Erhebung

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse liefern dann grundlegende Informationen für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Nach dem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte in Kennelbach könnten dabei sein! Diese Haushalte werden angeschrieben, dann nimmt eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson **bis Juli 2021** Kontakt mit den Haushalten auf, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich selbstverständlich ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz**.

Flurreinigung Kennelbach 2021

Die Naturfreunde Kennelbach unter Anleitung von Gertrud Mager und Dietmar Kugler haben auch heuer wieder die jährliche Flurreinigung in Kennelbach organisiert.

Leider ist das achtlose Wegwerfen von Müll auch heuer noch nicht aus unserer Gesellschaft verschwunden. Die Flurreinigung dient allen Kennelbachern, ihr Dorf ein wenig sauberer und lebenswert zu halten. Daher möchten wir uns bei allen Helfern, insbesondere dem Umweltclub und dem JIM, recht herzlich bedanken. Es haben Mitglieder aus vielen Vereinen mitgeholfen – dafür **Dankeschön**.

Dem Dank schließt sich gerne auch Bürgermeister Peter Halder an: „Es ist großartig, wie die Naturfreunde diesen Einsatz für eine saubere Umwelt trotz der Beeinträchtigung durch Corona organisiert haben. Der Dank im Namen der Gemeinde gilt natürlich auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.“

Die Naturfreunde entschuldigen sich für die Unannehmlichkeiten, die durch das Hygienekonzept entstanden sind, das aber für ein Corona gerechtes Durchführen der Veranstaltung nötig war.

Für die Naturfreunde
Giovanni



Leider musste wieder viel achtlos weggeworfener Müll aus der Natur entfernt werden.



Maximo-Ticket um 1 € pro Tag ausleihen

Mit dem Maximo-Ticket für lediglich 1,- € mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg reisen.

Bei der Gemeinde Kennelbach stehen für unsere Bürgerinnen

und Bürger zwei dieser Tickets zur Verfügung. Jede Person kann das Ticket während eines Kalenderjahres an maximal 20 Tagen ausleihen, für höchstens drei Tage hintereinander. Bei rechtzeitiger

Rückgabe kostet das 1 Euro pro Tag, wer die Rückgabe vergisst, muss draufzahlen. Das Maximo-Ticket kann übrigens bis zu einer Woche im Gemeindeamt vorreserviert werden.



Die beidenn Gewinnerinnen aus Kennelbach: Renate Purin (Bild links) und Irmi Dür holten ihre Preise ab.

Hofsteigkarte: Verlosung des Gewinnspiels 2020

Die Übergabe der Gewinne aus dem Weihnachtsgewinnspiel 2020 der Hofsteigkarte fand diesmal im Hofsteigbüro statt. Natürlich wurden dabei die durch Corona bedingten Maßnahmen eingehalten. Erfreulich ist die positive Entwicklung der Hofsteigkarte im Vorjahr.

Aus den rund 1500 Teilnehmern des Gewinnspiels wurden 24 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner gezogen. Der Hauptpreis – Hofsteigkarten im Wert von 1200,- Euro, gesponsert von der Wirtschaftsregion Hofsteig – ging an Carry Maldoner aus Wolfurt. Zwei Gewinnerinnen kamen aus Kennelbach: Renate Purin gewann den Geschenkkorb, gesponsert von der Vinothek Il Contadino Hard. Irmi Dür gewann einen Gutschein für eine Stilberatung, gesponsert von Stilsicher Wolfurt.

Das Team der Hofsteigkarte bedankt sich bei ihren Partnern und der Wirtschaftsregion Hofsteig für die zur Verfügung gestellten Preise:

Bienenhaus Wolfurt, Elektro Fink Wolfurt, Hefel mode + bett Schwarzach, Historische Schifffahrt Bodensee Hard, Hotel und Gasthaus Johann Lauterach, Hotel Sternen Wolfurt, Il Contadino Hard, Kaltenberger Yvonne Schwarzach, Köb Schmierstoffe Kennelbach, LOITZ Zweiradfachgeschäft Lauterach, Malermeister Wallner Lauterach, Michi's Cafe Lauterach, Pfanner Vinothek Lauterach, Stilsicher Wolfurt,

Sutterlüty Lauterach, Wirtschaftsregion Hofsteig sowie Wolff Shop Hard.

Plus bei der Hofsteigkarte

Bei allen bekannten Problemen im vergangenen Jahr gab es dennoch einige positive Entwicklungen. Markus Rusch vom Vorstand der Hofsteigkarte berichtete, dass per Ende Januar 2021 die 3 Mio. Euro Marke erreicht wurde. Um diesen Betrag wurde seit Einführung der Hofsteigkarte in unserer Region eingekauft. Das Plus von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist höchst erfreulich und kann sich sehen lassen. Mit ausschlaggebend dafür war sicher auch, dass sehr viele Firmen ihren Mitarbeitern statt der alljährlichen Weihnachtsfeier Hofsteigkarten schenkten. So unterstützten und stärkten sie zugleich unsere Region. Die immer wieder aufladbare Karte bietet

Einkaufsmöglichkeiten in 144 Partnerbetrieben der Hofsteigregion.

144 Partnerbetriebe

Des Weiteren erfreut sich die Hofsteigkarte auch immer größerer Beliebtheit. Mit der Karte können viele Wünsche erfüllt werden, sie ist praktisch, passt in jede Geldbörse und ist immer wieder aufladbar. Eine große Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten bieten die 144 Partnerbetriebe in der Region. Besonders in Zeiten wie diesen sind die Firmen in der Region auf unsere Unterstützung angewiesen.

Hofsteigcard Vertriebs e Gen
Montfortplatz 6, 6923 Lauterach
Telefon 0664 217 30 60
Internet: www.hofsteigkarte.at
E-Mail: office@hofsteigkarte.at



Seniorenbund-Info

So ein unterhaltsames Faschingsfest des Seniorenbundes wie letztes Jahr war heuer natürlich nicht möglich. Obmann Reinhard und die Vorstandsmitglieder hoffen darauf, mit Euch bald wieder unterhaltende Begegnungen planen zu können. Wir wünschen Euch bis dahin viel Gesundheit und Geduld.

Tischtennisspieler hoffen auf Trainingsbeginn

Die Coronasituation ist für uns Tischtennisspieler wie auch für alle anderen Vereine fordernd und mittlerweile etwas mühsam. Unsere Mitglieder würden gerne wieder trainieren, leider lässt es die Situation derzeit nicht zu.

Auch unsere Vereinsmeisterschaft oder den traditionellen Osterbock konnten wir leider nicht abhalten. Wir informieren unsere Mitglieder immer, wenn es Neuigkeiten von der Regierung oder vom Verband gibt und halten so den Kontakt mit ihnen. Wehmütig blicke ich auf unsere Jugendlichen, welche kein regelmäßiges Training besuchen

können und somit auch das Soziale im Verein verloren geht.

Unsere Bundesligamannschaft zählt zum Glück zum Profisport und darf deshalb sowohl trainieren als auch ihre Spiele austragen. Bei den Bundesliga-Spielen dürfen aber derzeit leider keine Zuseher anwesend sein. Trotzdem sind wir froh, dass die Bundesliga gespielt wird, denn unsere Mannschaft befindet sich derzeit in sehr guter Form. In der laufenden Saison haben sie noch kein Spiel verloren und befinden sich an der Tabellenspitze.

Wir hoffen, dass sich die Situation so schnell wie möglich beruhigt und

wir unsere Mitglieder wieder zu einem normalen Trainingsbetrieb in der Halle begrüßen können. Bis dahin heißt es geduldig bleiben und sich anderweitig fit zu halten. Sobald der Tischtennisbetrieb wieder möglich ist, freue ich mich auf zahlreiche Besucher, egal ob Jung oder Alt, Hobby oder Profi, welche unseren Tischtennisport gerne ausüben möchten.

Mit positiven Blicken in die Zukunft sende ich allen Kennelbacherinnen und Kennelbachern sportliche Grüße.
www.uttcc-kennelbach.at

Euer Obmann
Matthias Gunsch

Mit gutem Gefühl unterwegs

Initiative „Abstand macht sicher“ sensibilisiert auch heuer für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr

Kennen Sie ihn? Den Schreckmoment, wenn ein anderer Verkehrsteilnehmer plötzlich zu knapp überholt? Oder haben Sie auch schon mal eine nicht willkommene Spritzwasserduche auf dem Gehsteig bekommen? Fehlt der nötige Abstand, wird das Unterwegssein nicht nur unangenehm, sondern auch gefährlicher.

Mit ihrer Initiative „Abstand macht sicher“ sensibilisieren die plan b-Gemeinden mit der Radlobby Vorarlberg, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und dem Land Vorarlberg auch in diesem Jahr für ein achtsames Miteinander im Straßenverkehr. Denn Abstand macht viel aus: Wird er eingehalten, sinkt das Unfallrisiko auf den Straßen, das gute Gefühl bei allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern steigt. „Abstand macht sicher“ lädt daher ein, aufmerksamer und rücksichtsvoller zu sein. „Jede und jeder kann hier einen



wertvollen Beitrag leisten“, sind die VertreterInnen der plan b-Gemeinden und ihre Partner überzeugt.

Abstand sichtbar gemacht

Transportiert wird die Botschaft in den kommenden Wochen auf verschiedenen Wegen, u.a. auf Transparenten. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr auch die Region amKumma und die Stadt Hohenems in Partnerschaft mit den plan b-Gemeinden wertvolle Impulse für mehr Sicherheit und Abstand setzen. Ergänzend bieten die Radhändler der plan b-Region wieder einen



Sicherheits-Check für alle Kikis an: Um pauschal 35 Euro wird der StVO-konforme Zustand eines Kikis überprüft. Das Ergänzen allenfalls fehlender Teile ist in der Pauschale enthalten.



Unsere Jugend darf endlich wieder trainieren und möchte bald auch an Wettkämpfen teilnehmen.

Endlich wieder gemeinsam turnen, lachen, reden

TS Kennelbach – 1 Jahr Corona. Zumindest der Nachwuchs kann endlich wieder trainieren.

Am 16. März 2020 begann für uns der erste Lockdown für das Turnen. Bereits ab dem 6. Mai durften wir wieder mit Kleingruppen und Auflagen im Freien trainieren. Gott sei Dank spielte der Wettergott mit.

Klar war für jedes Kind:

- kein WC-Gang möglich
- eigene Matte
- eigenes Händedesinfektionsmittel, bei jedem Gerätwechsel benutzen
- Mindestabstand 1 m
- pro Gerät nur maximal drei Kinder, Mund-Nasen-Schutz außer bei der Sportausübung
- extra Einverständniserklärung der Eltern.

Ab dem 29. Mai konnten wir mit denselben Auflagen wieder in die Halle. Wir waren happy. Dank der Gemeinde durften wir auch in den Ferien in der Halle trainieren, die Erwachsenen machten Spaziergänge durchs Dorf und Einkehrschwünge.

Dann kam der Herbst. Kaum hatte der reguläre Turnbetrieb auch für die Erwachsenen wieder begonnen, hieß es am 10. Oktober wieder Lockdown, alles auf Null. Mit den Kindern machte Andreas Jandorek per WhatsApp wöchentliche Challenges. Sie übten bestimmte Elemente, schickten uns

dann die Videos und wir bewerteten diese.

Für Andreas waren die Samstage immer sehr intensiv: Erstellen neuer Videos und bewerten der Videos von mindestens 30 Kindern. Aber unsere Kinder hatten Spaß daran. Am 23. Dezember konnten wir in Kleingruppen ein kurzes Außentraining mit Siegerehrung der Challenges machen. Das war eine Wohltat und Motivation für Körper und Seele unserer Kinder, Eltern und Trainer. Einmal wieder die bekannten Gesichter live sehen.

Dann ist es wieder sehr still geworden in unserem Verein. Wir machten regelmäßig mittwochs und samstags für die Kinder Live Trainings via Zoom. Danke an Sandra Winder, Patricia Matt, Cecilia Orzech und Helena Kaufmann.

Danke auch den fleißigen Kindern, die immer gerne dabei waren und den Eltern, die den Kindern dieses Training ermöglichen. Langsam wurde es aber mühsam.

17. März 2021

Endlich wieder live Turnen in der Turnhalle! Gerne nehmen wir die Eintrittstests, ständiges Händedesinfizieren, Masken tragen, Abstand halten, in Kauf, damit wir wieder miteinander unseren geliebten Sport ausüben können.

Die Erwachsene fiebern leider immer noch der Zeit entgegen, wo sie wieder gemeinsam turnen, lachen, reden dürfen und dann auch der Gasthausbesuch als Belohnung für das körperliche Workout erlaubt ist.

Obfrau Renate Jandorek



Die Erwachsenen müssen auf ihre Turnstunden noch ebenso warten wie auf gemeinsame Unternehmungen. Rechts unsere Turnflöhe.



Reini's Hausgemachtes FC Kennelbach: COVID und kein Ende?

Wie alle anderen Bereiche des öffentlichen Lebens hat die Corona-Krise auch den Sport fest im Griff. Das gilt für den Amateursport im Allgemeinen und für alle Mannschafts- bzw. Kontaktsportarten im Besonderen. So stand auch im Fußball das Leben für längere Zeit sozusagen still.

Unser FC Kennelbach bietet da keine Ausnahme: Das letzte Mannschaftstraining für die „Großen“ hat im November stattgefunden, und seit diesem Zeitpunkt ist auch – leider! – nichts Berichtenswertes mehr vorgefallen. Alle Aktivitäten zwischen dem Ende der Herbst- und dem Beginn der Frühjahrssaison (Vorbereitung, aber auch alle Veranstaltungen, ob intern oder öffentlich) mussten eingestellt bzw. abgesagt werden.

Empfindliche Einbußen

Der daraus resultierende Einnahmefall stellt uns naturgemäß vor enorme finanzielle Herausforderungen, insbesondere was die Veranstaltungen betrifft, die ausnahmslos – von der zweiten Auflage des Knödelfestes bis zum FCK-Ball – abgesagt werden mussten. Dazu kommen, die Veranstaltungen, die wir für andere durchführen (Oktoberfest, Glas Marte-Weihnachtsfeier) und auch der teilweise Ausfall der Clubheim-Bewirtung (U7-Turnier etc.).

Da sich unser Verein zu einem Gutteil aus diesen Einnahmen finanziert, sind budgetäre Engpässe unvermeidlich.

Vor diesem Hintergrund möchten wir uns ganz besonders bei unseren Sponsoren bedanken (in erster Linie bei unserem Hauptsponsor Reini's Hausgemachtes, aber natürlich auch bei allen anderen), die uns zum größten Teil die Treue gehalten haben.

Optimistisch bleiben

Trotz der genannten Schwierigkeiten

blicken wir mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft, denn zumindest der Nachwuchs darf seit den jüngsten Lockerungen wieder trainieren.

Das ist sicherlich auch (teilweise) auf die Initiative „Kinder brauchen Sport“ zurückzuführen, die wir zusammen mit 1.000 (!) anderen Vereinen aus Österreich unterstützt haben und die es sich zum Ziel gesetzt hat, dass Kindern und Jugendlichen die Ausübung ihres Sports in einem strukturierten und sicheren Rahmen wieder gestattet wird.

Es tut sich wieder was am Platz

Wie gesagt, ist das Training für Nachwuchsmannschaften seit kurzem wieder erlaubt, natürlich nur unter Einhaltung gewisser Sicherheitsbestimmungen wie Abstandsregel, Trainingsübungen bzw. -einheiten ohne Zweikämpfe, regelmäßige Testungen usw. Das betrifft die U7 sowie die U13, die sich unter der Leitung von Nachwuchsleiter Michael Fichtner und Damentrainer Zeljko

Obrenovic ab sofort wieder am Sportplatz Kennelbach treffen, um endlich wieder dem Ball nachzujagen.

Zu guter Letzt

Ob die Spiele der Kampfmannschaften im Frühjahr durchgeführt werden können oder es gar dazu kommt, dass die Meisterschaft in den Amateurligen auch dieses Jahr abgebrochen werden muss, ist zur Stunde noch nicht klar.

Wir hoffen jedenfalls, dass der Fußballplatz in Kennelbach in absehbarer Zeit endlich wieder zu einem Ort wird, wo man spannende Matches erlebt, wo man sich trifft und austauscht. Zeit wird's.

Nähere Informationen rund um unseren Verein und Updates zur aktuellen Lage wie immer auf unserer Homepage unter <https://fc-kennelbach.c.geomix-ver-eine.com/>

Thomas Obermayr

Trainingszeiten:

U7	MI, 17:00 - 18:00	FR, 14:00 - 15:00
U13	DI, 17:30 - 18:45	FR, 17:00 - 18:15

Nähere Auskünfte bei Michael Fichtner (0650 99 03 998).



Die Kennelbacher U13-Mädchen bei der Neuaufnahme des Trainingsbetriebs. Fotos: FCK

85 Kinder zur Sommerbetreuung 2021 gemeldet

Die Ferienbetreuung in den Hofsteiggemeinden wird untereinander gut abgestimmt. Die Zusammenarbeit der Gemeinden Bildstein, Buch, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt hat schon lange Tradition.

Kennelbach startet mit 12. Juli 2021 in Zusammenarbeit mit den Hofsteiggemeinden in die Sommerbetreuung. Bislang konnten dank dieser Kooperation die Schüler der Volksschule Kennelbach in den Sommerferien die Betreuung in Wolfurt besuchen. Im Rahmen der alterserweiterten Kinderbetreuung (Schüli) ist es heuer erstmalig möglich, dass auch die Schulkinder in Kennelbach betreut werden können.

Wir freuen uns, dass es dadurch möglich ist, für ein- bis zehnjährige Kinder durchgängig Betreuung anzubieten. Für die Sommerbetreuung 2021 im Kinderhaus sind 85 Kinder angemeldet. Es soll für die Kinder eine unbeschwerte Zeit sein in der sie ihre Ferien mit anderen Kindern zusammen genießen können. Sie werden dabei bestens vom Fachpersonal des Kinderhaus Kennelbach betreut.

Themen werden abgestimmt

In den Hofsteiggemeinden werden zahlreiche Themen miteinander besprochen und abgestimmt. Mehrere Verbände wie Wasserverbände, die Initiative „5 Gemeinden – 1 Fluss“ oder das gemeinsame Altstoffsammelzentrum, die Hofsteigader oder die Parkgebührenverordnung regeln wichtige infrastrukturelle Angebote für die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden.

Respekt, Offenheit und ein unkompliziertes Miteinander ermöglichen vieles, was für einen alleine zu aufwendig oder zu teuer wäre. So begann auch die Hofsteig-Ferienbetreuung im Jahr 2007 durch diesen Zusammenschluss. Im ersten Jahr starteten wir mit insgesamt 15 Kindern an einem einzigen Standort, inzwischen finden in den meisten



Für den Sommer 2021 sind 85 Kinder zur Ferienbetreuung im Kinderhaus Kennelbach angemeldet. Das Angebot in der Gemeinde richtete sich erstmals auch an Schulkinder.

Gemeinden eigene Ferienbetreuungen statt. Das gilt auch für Kennelbach.

Es blieb in all den Jahren nicht nur beim Thema Ferienbetreuung: Schon vor Jahren verständigten sich die Gemeinden auf gemeinsame Tarife, die Betreuungs-Angebote wurden, soweit es Sinn machte, ähnlich strukturiert, die Koordination an den Standorten professionalisiert, Probleme und Herangehensweisen miteinander besprochen. So haben sich die regelmäßigen Treffen

zu einer wichtigen Plattform entwickelt.

Sehr erfreulich ist, dass sich nach den Gemeindevertretungswahlen im September 2020 die neuen Verantwortungs-trägerinnen wiederum zur Zusammenarbeit bereit erklärten. Am 17. Februar trafen sie sich zum ersten Mal zum Kennenlernen im Vereinshaus in Wolfurt und stürzten sich mit Elan in die Arbeit und die neuen Themen. Wir freuen uns alle auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!



Aus dem Kinderhaus . . .

Die Zeit im Kinderhaus ist eine Zeit des ständigen Lernens. Kinder üben und festigen ihre Fähigkeiten meist auf spielerische Art und Weise in vielen Entwicklungsbereichen.

Am leichtesten fällt es ihnen dort, wo sie eine anregende Umgebung vorfinden und ein Gegenüber, das ihnen mit Einfühlung und Kompetenz begegnet. Sprache, Grobmotorik, Feinmotorik, soziale, emotionale Kompetenzen, Konzentrationsfähigkeit und vieles mehr sind Entwicklungsfelder, die erobert werden wollen.

Wir freuen uns, in diesem Jahr 24 zukünftige Schulkinder darin begleiten zu dürfen, den nächsten großen Schritt auf ihrer Bildungsreise zu wagen. Unsere „Schulkids“ treffen sich regelmäßig in einem Rhythmus von zwei Wochen, begleitet und unterstützt von zwei Pädagoginnen. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder besser gerecht werden zu können, teilen wir sie in zwei Gruppen.

Wenn wir unseren Kindern ermöglichen, das zu tun wozu sie fähig sind, brauchen wir uns über ihre Zukunft keine Sorgen zu machen . . .

Lernkompetenz

Schwerpunkt der „Schulkids Treffen“ ist es, den Kindern verschiedene Werkzeuge an die Hand zu geben, die ihnen helfen ihre Lernkompetenzen zu erweitern und zu festigen. Die Einheiten werden zu verschiedenen Lernbereichen gestaltet. Z.B. mathematische Themen, Erfahrungen mit Zahlen und Mengen, Buchstaben als Teil unserer



Regelmäßige Treffen der „Schulkids“ im Kinderhaus.

Sprache erfahrbar machen, Rhythmusübungen, Bewegung, Naturerfahrungen u.v.m.

Im Stillerraum finden die Kinder eine konstante „Schulkids Ecke“, eingerichtet mit verschiedenen Arbeitsblättern und anregendem Material dazu, das ihre Lernfreude unterstützt. So können sie sich regelmäßig in ein selbständiges und konzentriertes Arbeiten einüben.

Gezielte Angebote

Die Zeit vor dem Eintritt in die Schule ist oft auch von Fragen und Unsicherheiten begleitet. Dem möchten wir mit Orientierung und Sicherheit begegnen und einem großen Vertrauen in die Grundkompetenz des Kindes.

Im Kinderhausalltag schaffen wir durch gezielte Angebote den zukünftigen Schulkindern die Möglichkeit, sich schon jetzt als Gemeinschaft wahrzunehmen, um sich mit ihrer zukünftigen neuen Rolle anzufreunden.



Die Lernfreude wird unterstützt

Schule leistet für die Zukunft der Kinder eine große Bildungsarbeit, sie hilft dem Kind, sich und seine Fähigkeiten weiter zu entdecken und zu entfalten. Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, den Kindern ein gutes Ankommen in der Schule zu ermöglichen und sie für die Kinder zu einem Lernort wird, an dem sie weiter über sich hinauswachsen können.

KINDER HAUS KENNEL BACH

Kasperle und Zauberer

Wir erleben alle einen veränderten Alltag. Uns ist es immer wieder besonders wichtig, den Kindern eine möglichst unbeschwerte und ihren Bedürfnissen angepassten Zeit im Kinderhaus zu gestalten.

So wollten wir den Fasching nicht einfach an den Kinder vorbeiziehen lassen und haben unter Einhaltung der Corona-Vorgaben am Rosenmontag und Faschingsdienstag zwei lustige Vormittage mit Kasperl, Zauberer, Schminken und Krapfen gemeinsam erlebt.

Die Kinder waren begeistert vom Zauberer, der ihre Augen nur so staunen ließ. Immer wieder versuchten sie, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Mit dem Zauberkeks in der Hand durften alle ihre eigenen Zauberkräfte ausprobieren. Der Kasperl wurde laut angefeuert und manchmal wurde es auch mäuschenstill, wenn die Spannung kaum auszuhalten war, bis der Kasperl mit Hilfe der Kinder wie immer alles gut werden ließ.



Babysittervermittlung

Die Frau Holle-Einsatzleiterinnen in Kennelbach vermitteln ausgebildete und erfahrene Babysitter/innen.

Info, Kontakt: Christin Metzler
T 0676/833 733 62
Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75

WICHTIG!

Informationen zu den Anmelde-modalitäten für das Kinderhaus-jahr 2021/2022

Bis zum 23. April 2021 besteht die Möglichkeit zur Anmeldung für das Kinderhaus Kennelbach.

Kinder, die schon im Kinderhaus sind:

Anmeldeformulare für 2020/2021 werden per Email zugeschickt. Bitte ausgefüllt an leitung.kinderhaus@kennelbach.at retournieren.

Kinder, die neu ins Kinderhaus kommen:

Bitte Anmeldung per Email an leitung.kinderhaus@kennelbach.at



Vorarlberg
unser Land

RADIUS

Vorarlberg radelt
20.3.–
30.9.21

Vorarlberg radelt
RADIUS

Kostenlos heruntergeladen

Strampel dich glücklich!

Info und Teilnahme: www.vorarlberg.radelt.at



„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

**GRATIS
APP**

Ab sofort wieder Kilometer beim RADIUS sammeln.

Eine willkommene Gelegenheit, wieder öfter aufs Fahrrad zu steigen. Schon der kurze Weg zum Einkaufen, in die Arbeit und zur Schule zählt. Deshalb sind auch Schülerinnen und Schüler ab der fünften Jahrgangsstufe wieder eingeladen, gemeinsam fleißig zu radeln und so die Klassenkasse aufzubessern – beim SCHOOLBIKER 2021.

Dabei sein und gewinnen

Ob für die Umwelt, die eigene Gesundheit oder den Geldbeutel: Radfahren lohnt sich. Und für RADIUS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer noch mehr. Denn wer mitmacht, kann sich mit etwas Glück über tolle Preise freuen. Lassen Sie sich motivieren und seien Sie mit dabei. Natürlich immer mit Abstand und mit Blick auf die eigene und die Sicherheit anderer. Weitere Infos zum Wettbewerb und zur Anmeldung auf vorarlberg.radelt.at.

Auf die Räder, fertig, los!

Die „Vorarlberg Radelt App“ kann kostenlos im Appstore für Android oder iPhone heruntergeladen werden.

Zöpfle für die RadlerInnen

Bei allen, die per Fahrrad oder auch zu Fuß umweltfreundlich unterwegs sind, bedanken sich die plan b-Gemeinden auch heuer wieder mit einer großen Verteilaktion. Insgesamt werden in der zweiten Aprilhälfte über 1.000 Radzöpfle in den Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt verschenkt.

Was kann ich gewinnen?

- **#anradeln:** Wer bis 20. April 2021 50 Kilometer und mehr radelt, nimmt automatisch an der Verlosung von hochwertigem Fahrradzubehör teil.
- **Radellotto:** „Österreich radelt“ verlost wöchentlich ein Qualitätsfahrrad.



In der zweiten Aprilhälfte gibt es Radzöpfle für Radlerinnen und Fußgänger.

- **#zielsprint:** Weitere Markenprodukte winken für alle, die zwischen 1. und 30. September aufs Fahrrad steigen und Kilometer eintragen.
- **Zusätzliche tolle Preise** gibt es wieder von den sechs plan b-Gemeinden.

Babysitterangebot für Kennelbacher Familien

Die Frau Holle Babysittervermittlung des Familienverbandes ist ein landesweiter Dienst, welcher Eltern stundenweises Babysitting durch Jugendliche aus ihrer lokalen Umgebung bietet. Vergangenes Jahr konnten 1.379 Babysitter für 2.344 Familien 61.238 Stunden leisten. Trotz zahlreicher Herausforderungen wurden 2020 in etwa gleich viele Familien betreut, wie in den Jahren zuvor.

In Kennelbach ist die Frau Holle Vermittlerin Christin Metzler tatkräftig am Werk. Inzwischen wird sie von Sanja Antonijevic unterstützt. Im Vorjahr wurden die Familien im Ort über Beiträge in der Kennelbach Info über das Angebot informiert, ebenso mit Beiträgen auf den Internetseiten von Gemeinde und Familienverband, über Facebook und Instagram. Weiters gab es auch ein Babysittergewinnspiel (DM Gutscheine)

Zwei Babysitterkurse

Kennelbach war auch mit den zwei

Babysitterkursen in Bregenz vernetzt. Für die jungen BabysitterInnen gab es Referenzschreiben für Au-Pair-Aufenthalte. Immer wieder wurden Anfragen und Vernetzungen mit örtlichen Kinder-einrichtungen oder anderen Vereinen z.B. Tagesmütter abgeklärt, wenn es sich um berufsbedingte Babysitterdienste handelte.

Ferien und Home-Office

Während der Sommerferien wurde Babysitting für Berufstätige angeboten, ebenso für Familien im Homeoffice. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 28 Kennelbacher Familien von zehn BabysitterInnen betreut, diese leisteten ca. 575 Stunden.

Dazu kommen noch die Stunden bei Familien, die direkt auf gut ausgebildete Babysitterinnen zugehen.

Um dem Bedarf an BabysitterInnen in Kennelbach gerecht zu werden, werden Kennelbacher Jugendliche ab 13 Jahren zu beiden Babysitterkursen in Bregenz eingeladen. Als Vortragende sind

Referenten der Känguruh-Initiative im Einsatz.

In Zusammenarbeit mit den Referenten des „Känguruh-Teams“ realisierten die 26 im Land tätigen „Frau Holles“ letztes Jahr zwölf Babysitterkurse, welche die Teilnehmer auch zur Tätigkeit als Au-Pair befähigen. Insgesamt wurden im Rahmen der Kurse 202 Jugendliche ausgebildet.

Taschengeld

Die Jugendlichen können sich mit Babysitting einen Stundenlohn von 4,50 bis 8 Euro dazu verdienen und gehen gleichzeitig einer sinnvollen Freizeit-tätigkeit nach. Viele Babysitter sind besonders wertvoll für ihre Region, beispielsweise durch ihren Einsatz für Urlaubsgäste oder Festspielbesucher.

Die Frau Holle Babysittervermittlung ist ein Service des Vorarlberger Familienverbandes zur Förderung eines familienfreundlichen Landes Vorarlberg. Weitere Infos unter www.familie.or.at/babysitting.



Die Frau Holle ist für viele Regionen sehr wertvoll.

© Vorarlberger Familienverband

Frau Holle Kennelbach

Als Frau Holle-Einsatzleiterinnen vermitteln wir Ihnen ausgebildete und erfahrene Babysitterinnen. Mädchen und Burschen ab 13 Jahren, die gerne den Babysitter-Kurs machen möchten, können sich bei uns melden.

Info, Kontakt:

Christin Metzler
T 0676/833 733 62
Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75



EM-Erde ist die Basis für gesunde Pflanzen und wird in Obst- und Gemüsegärten, für Früh- und Hochbeete als auch in Gewächshäusern und Kräutergärten verwendet.

Kreislaufwirtschaft mit hochwertiger EM-Erde

Kreislaufwirtschaft mit hochwertiger EM-Erde im ASZ Hofsteig

Die Firma Branner stellt aus dem angelieferten Grünschnitt des ASZ Hofsteig eine hervorragende Komposterde her. Aufgrund der vielen Nachfragen wird diese Komposterde nun im ASZ Hofsteig günstig zur Abholung angeboten. Die Abholung erfolgt lose zur Selbstbeladung, entweder im eigenen Hänger oder mitgebrachtem Gebinde. Eine 70l Mörtelkiste zur Wiederverwendung kann im ASZ ebenfalls günstig erworben werden.

Nur regionaler Grünschnitt

Die EM-Erde wird ausschließlich aus regionalem Grünschnitt (Grünabfall wie z.B. Laub, Strauch-, Baum- und Rasenschnitt, etc.), Urgesteinsmehl und effektiven Mikroorganismen (EM) hergestellt. Sie ist hygienisiert und erfüllt die strengen Vorgaben und Anforderungen der höchsten Güteklasse für Qualitätskompost der österreichischen Bundeskompostverordnung (BKVO).

Diese Erde verbindet die Vorteile des Grünschnittkomposts mit der positiven Wirkung der effektiven

Mikroorganismen, welche Fäulnis verhindern, die Aktivität der Bodenlebewesen erhöhen und die Erwärmung im Frühjahr verbessern. Zudem steigern sie die Speicherkapazität von Wasser und Nährstoffen im Boden und fördern dabei auch die Wurzelbildung der Pflanzen.

Basis für gesunde Pflanzen

EM-Erde ist die Basis für gesunde Pflanzen und wird in Obst- und Gemüsegärten, für Früh- und Hochbeete als auch in Gewächshäusern und Kräutergärten verwendet. Dabei gilt es zu beachten, dass die Oberfläche der Erde nicht durch Sonne und Wind austrocknet.

Durch eine Deckschicht aus abgewelktem Rasenschnitt, Stroh, Miskanthus o.A. kann dies verhindert werden. Bei Kübel- und Topfpflanzen sollte das Mischverhältnis von EM-Erde zur Grunderde 1:1 betragen. Diese Pflanzen müssen im ersten Jahr nicht gedüngt werden. Im Folgejahr ist es dann ausreichend, wenn die Erde mit EM-Erde aufgebessert wird.

Die Bestandteile dieser effektiven

ASZ
HOFSTEIG
Altstoffsammelzentrum

Mikroorganismen (EM) sind Milchsäurebakterien, Photosynthese-Bakterien sowie verschiedene Hefen. EM können auch im Biolandbau eingesetzt werden.

Frau Holle Babysittervermittlung

Auch in Kennelbach gibt es die Frau Holle Babysittervermittlung. Die Frau Holle-Einsatzleiterinnen in Kennelbach vermitteln Ihnen ausgebildete und erfahrene Babysitter/innen.

Info, Kontakt:
Christin Metzler
T 0676/833 733 62
Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75

Grünschnitt bitte ohne andere Abfälle abgeben

Den gesammelten Grünschnitt, der im ASZ Hofsteig angeliefert wird, verarbeitet die Fa. Branner zu hochwertiger Komposterde. Deshalb möchten wir erneut die Bitte äußern, bei der Grünschnittsammelstelle keine Plastikteile und sonstigen Restmüll zu entsorgen.

Auch Holzzäune, Paletten, verfaulte Hochbeet-Bretter, Dekowaren, Blumentöpfe und dergleichen haben bei der Grünschnittsammelstelle nichts verloren! Das ASZ bedankt sich bei den vielen Mitbürgern für die ordentliche Abgabe und bittet die wenigen schwarzen Schafe um ein bisschen mehr Anstrengung und Hirn.

Das ASZ Hofsteig bietet für Haushalte die Grünschnittkarte zum Preis von € 25,- / Jahr an. Dadurch ist der Grünschnitt aus dem eigenen Garten



Diese Abfälle haben im Grünschnitt nichts verloren. Auch Paletten und sonstiges Bauholz (rechts) gehören nicht in den Grünschnitt.



abgegeben. Eine gewerbliche Abgabe ist beim Pauschalbetrag natürlich nicht möglich. Ebenfalls ist z.B. eine Grundstücksrodung keine haushaltsmäßige Grünschnittmenge.

Größere private Anlieferungen sind im ASZ-Hofsteig gegen Aufzahlung von

€11,00 / m³ möglich. Diese Lieferungen sind im Info-Büro anzumelden.

Die Grünschnittkarte ist personalisiert und die Abgabeplätze werden durch Kameras überwacht. So ist eine Recherche nachallfälligen Müllsündern leicht möglich.

Angebot günstiger Komposterde im ASZ Hofsteig

Das ASZ Hofsteig bietet die Branner-Grünschnitt-Komposterde (EM-Erde) zu günstigen Preisen lose zur Abholung an. Dies ist ein erster Schritt für die funktionierende Kreislaufwirtschaft des Grünschnittes im ASZ.

Wie gut das Angebot angenommen wird, wird sich zeigen. Die Erde wird lose in einer Lagerbox in der ASZ Halle

abgegeben. Die Kunden können dann eigene Behälter oder Hänger selbständig laden (bei größeren Mengen helfen die ASZ-Mitarbeiter natürlich mit dem Radlader).

Falls ein Interessent keinen Behälter hat, kann er im Altstoffsammelzentrum eine 70 l Mörtelkiste aus österreichischer Produktion erwerben. So fällt nachhaltig keine Verpackung an.

Lieferung als Retourfuhre

Geliefert wird die Erde beim ASZ als Retourfuhre nach der Grünschnitt-Containerleerung – somit fallen beim ASZ Königswiesen keine zusätzlichen Transportfahrten an.

Preisvergleich: Ein 40-l-Sack „Bio-Hochbeet-Komposterde“ kostet in manchen Gartenmärkten € 8,99 – nach oben gibt es bei der Preisgestaltung offenbar keine Grenzen. Die EM-Erde der Firma Branner ist erheblich preisgünstiger:

EM-Erde in Kleinmengen:

1 m ³	€ 55,00
70 l	€ 5,50
70 l Mörtelkiste leer:	€ 9,00
Preise inkl. 20% Mwst.	



EM-Erde lässt sich gut in der günstigen Mörtelkiste transportieren.



Wasserverband Bregenzerach Unterlauf/Dietmar Stiplovsek

Schülerinnen und Schüler bei Pflanzarbeiten an der Bregenzerach. Rechts Bürgermeister Peter Halder.

Es grünt an der Bregenzerach: Schülerinnen und Schüler bepflanzen neuen Dammabschnitt

So spannend kann Unterricht mitten in der Natur sein. Mit Spaten, Rechen und jeder Menge Pflanzen „bewaffnet“ haben sich Schülerinnen und Schüler der SMS Schendlingen und des BORG Lauterach in den letzten Tagen auf den Weg an die Bregenzerach gemacht. Unterstützt von MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei Bregenz bepflanzten sie den neu errichteten Damm auf Bregenzer Seite.

Auf Bregenzer Seite zwischen Boden-seemündung und Höhe Achsiedlung ist der Hochwasserschutzdamm inzwischen nahezu fertig. Jetzt haben Schülerinnen und Schüler aus Bregenz und Lauterach dem Damm neues Grün gegeben: Gemeinsam mit den Experten der Stadtgärtnerei haben sie über 1.000 Büsche und Bäume gepflanzt.

„Neues lernen, selbst aktiv werden und gemeinsam Spaß in der Natur haben – das ist eine tolle Abwechslung“, freut sich Stephan Leiter, Lehrer der Klasse 1b der SMS Schendlingen über den Halbttag an der Bregenzerach. Das Engagement der Schülerinnen und



Die Arbeiten für den Hochwasserschutz am Unterlauf der Bregenzerach sind auf der Bregenzer Seite inzwischen vollendet. Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der Wiederbepflanzung.

Schüler beeindruckte auch Stadtgärtner Jürgen Kiesenebner: „Die Mädels und Jungs waren mit Begeisterung dabei. Ich bin überzeugt, dass solche Aktionen den jungen Menschen helfen, die Natur mit anderen Augen zu sehen und dass sie eine Beziehung zum Naturraum in ihrer Wohnumgebung bekommen.“

Weitere Aktivitäten

Dass ihnen die Bregenzerach am Herzen liegt, zeigten Kinder und Jugendliche

schon öfter, etwa mit Regenbogenfisch, Piratenfloß und Co., die 2015 als bunte Palettensessel von Schulklassen gebaut wurden.

Auch in den kommenden Monaten und Jahren werden die fünf Gemeinden des Wasserverbandes Bregenzerach Unterlauf speziell auch junge Menschen ansprechen. Schließlich ist die Bregenzerach ein beliebtes Naherholungsgebiet für alle Generationen, das es gemeinsam zu erhalten gilt.

Mobilitätsmanagement plan b neu mit Lustenau

Radrouten durchs Ried, die neue Bahn-Südschleife ab Dezember, gemeinsame Informationen und Angebote: Es gibt viele übereinstimmende Themen auf den Agenden der plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt und der Marktgemeinde Lustenau.

Grund genug für die Lustenauer Gemeindevertretung, jetzt einstimmig den Beitritt zum regionalen Mobilitätsmanagement plan b zu beschließen.

„Gemeinsam besser unterwegs“

Seitens der plan b-Region heißt der Wolfurter Bürgermeister Christian Natter die LustenauerInnen herzlich willkommen. „Wir freuen uns sehr, die Mobilitäts-Zusammenarbeit mit der größten Marktgemeinde Österreichs auszubauen: BürgerInnen, Gäste, Umwelt, Klima und Wirtschaftsstandort profitieren davon“, so der plan b-Sprecher. „Gemeinsam sind wir auf jeden Fall besser unterwegs!“

Bürgermeister Kurt Fischer freut sich, dass Lustenau nun nach langer guter Zusammenarbeit mit den plan b-Gemeinden auch offizielles Mitglied der Kooperation ist: „Wir setzen in den plan b-Gemeinden gemeinsam Impulse und schaffen Alternativen für eine bewusste Mobilität. Zukunftsfähige Mobilität für Menschen und Güter



Lustenau ist jetzt offiziell plan b-Mitglied: Bürgermeister Kurt Fischer und sein Wolfurter Kollege Christian Natter besiegeln den Beitritt.

Foto Miro Kuzmanovic

ermöglichen, aber die negativen Auswirkungen des Verkehrs reduzieren: Das ist eine Herausforderung, die wir im Rheintal nur gemeinsam meistern können.“

Mobilität positiv gestalten

Die unkonventionelle Gemeindekooperation plan b gibt es seit 2004. Gegründet haben sie die Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt mit tatkräftiger Unterstützung des Landes Vorarlberg. Kurze Zeit später stieg die Landeshauptstadt

Bregenz mit ein. Die gemeinsame Idee von damals hat nichts an Aktualität verloren: Ziel ist es, in Region und Gemeinde möglichst gute Alternativen zur Fahrt mit dem eigenen Auto zu gestalten, eben einen „Plan b“.

Angebot, Information, Bewusstsein und Kultur

Die Gemeinden und ihre Partner setzen dazu etwa auf hochwertige Infrastruktur und auf attraktive Angebote für bewusste Mobilität. Augenfällige Beispiele dafür sind die Radbrücke über die Bregenzerach zwischen Bregenz und Hard oder die Radbrücke bei der L3 an der Autobahn in Wolfurt.

Auch der Anrufbus, der schoolwalker oder der grüne plan b-Einkaufstrolley sind Beispiele für gute Angebote und sympathische Aktivitäten.

Gemeinsam mit Lustenau ist in der Region bereits das erste regionale Parkraummanagement Vorarlbergs umgesetzt worden, das zu deutlich spürbarer Verkehrsentslastung an neuralgischen Stellen geführt hat.

Maximo-Ticket

Für 1 Euro pro Tag mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg reisen – das ermöglicht das Maximo-Ticket, das alle Kennelbacherinnen und Kennelbacher im Gemeindeamt ausleihen können.

Es stehen 2 Tickets zur Verfügung, die für maximal drei Tage hintereinander

ausgeliehen werden können. Jede Person kann das Ticket während eines Kalenderjahres an maximal 20 Tagen in Anspruch nehmen.

Die prompte Rückgabe ist Verpflichtung – zu spät zurückgeben kostet Geld!

Das Maximo-Ticket kann bis zu einer Woche im Gemeindeamt vorreserviert werden.

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können. Die Helferinnen versuchen weitgehend, sich den Lebensgewohnheiten ihrer Klienten anzupassen.

Einsatzleiterin Mobiler Hilfsdienst Kennelbach (MOHI):

Nicole Hagen

Tel. 0664/2361820

Grünmüll

Die Grünmüllabgabe ist seit Anfang März 2021 wieder geöffnet. Die Abgabe ist für KennelbacherInnen ausschließlich in Haushaltsmengen möglich und wie bisher kostenlos.

Die Grünmüllabgabe gilt nicht für gewerbliche Nutzer.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14:00 Uhr - 19:00 Uhr
Mittwoch, Freitag und Samstag
jeweils von 08:00 Uhr - 20:00 Uhr

Gratulation an sechs Jubilarinnen



Unsere Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel konnte sechs Kennelbacherinnen zu ihren Geburtstagen gratulieren. Sie überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Kennelbach. Oben: Josefa Albinger und Isolde Magenbauer feierten beide ihren 80er, Anneliese Pick-Alge wurde 90. Unten: Frieda Viehböck und Hilde Schlattinger begingen den 90. Geburtstag, Charlotte Tomasini bereits den 95. (jeweils von links).



„Re-Use“ mit der Seniorenbörse Wolfurt

Die Seniorenbörse Wolfurt unterstützt mit ihren Mitgliedern die „Aktion Re-Use“.

„Re-Use“ bedeutet Wiederverwenden. Das Konzept ist so einfach wie sinnvoll: Was ich selbst nicht mehr brauchen kann, gebe ich anderen weiter, die dafür Verwendung haben.

Wie funktioniert das?

Sie rufen uns an und bestellen die Sammelbox. Wir bringen unseren Mitgliedern und allen, die es noch werden wollen, die Sammelbox am 1. oder 3. Dienstag nach Hause. Sie

füllen komplette und saubere Haushaltsgegenstände, Weihnachtsartikel, Dekosachen oder funktionstüchtige Elektrogeräte unkompliziert in die Sammelbox. Alles was **IN** den Karton hineingeht nehmen wir mit. Aber bitte keine Kleidung, Bettwäsche oder Stofftiere und auch keinen Sperrmüll.

Grundsätzlich gilt die Faustregel: „Re-Use-fähig ist, was Sie Ihrem Kind für die erste Wohnung mitgeben würden.“

Sie rufen uns wieder an, wenn die Sammelbox zum Abholen bereitsteht. Wir holen die Sammelbox (keinen

Sperrmüll) gefüllt am 1. oder 3. Dienstag bei Ihnen wieder ab und geben diese im ASZ Hofsteig ab.

Die gesammelten Gegenstände können in den Geschäften der Lebenshilfe Vorarlberg, Caritas und Integra kostengünstig gekauft werden.

Mit dieser Aktion möchten wir den Nachhaltigkeitsgedanken stärken und zur Vermeidung von Müll beitragen!

So erreichen Sie uns:

Tel. 0664/2765128

**Irmgard Hagspiel,
Seniorenbörse Kennelbach**

Betagte Mitbürger

Im diesem Quartal vollenden

das 97. Lebensjahr:

Gertrud Zagonel, Steinfeldstr. 3

das 96. Lebensjahr:

Hilda Simma, Waldbahnstr. 5

das 95. Lebensjahr:

Ingeborg Tomasini, Waldbahnstr. 5

Aloysia Sieber, Altersheim Wolfurt

das 92. Lebensjahr:

Alfons Kohler, Fr. Schindler Str. 10

Walter Zehetner, Dorfstr. 1

das 90. Lebensjahr:

Gülüzar Öztürk, Dammweg 4

Eugenie Potomak, Steinfeldstr. 10

das 89. Lebensjahr:

Josefine Giselsbrecht,

Im Herzenmoos 13

Georg Österle, Liebensteinweg 6

das 88. Lebensjahr:

Helene Schütz, Steinfeldstr. 1

Lydia Wohlfarter, Waldbahnstr. 7

Luzia Angermaier, Breitenreuteweg 5

Herlinde Muxel, In der Telle 3

das 87. Lebensjahr:

Antonia Schugg, Achstr. 10

das 86. Lebensjahr:

Wilfried Berlinger, Feldweg 2

Amalia Pichler, Steinfeldstr. 7

Hildegard Neuner,

Seniorenwohnheim Kennelbach

Paula Ammann, Dorfstr. 5

das 84. Lebensjahr:

Margarete Steffani, Achstr. 8

das 83. Lebensjahr:

Berta Hagspiel, Kirchstr. 6

das 82. Lebensjahr:

Erich Hölzlauer, Langener Str. 15

Heidemarie Berkman,

Liebensteinweg 22

das 81. Lebensjahr:

Karl Lindenberger, Achstr. 4

Erika Stinig, Parkweg 2

Ivan Bakovic,

Waldhäuser 1

das 80. Lebensjahr:

Kurt Schnitzer, Kanalstr. 1

Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger

18.12.2020

Aras Simsek, Im Wäldele 3/4

Unsere Verstorbenen

29.11.2020

Irene Hammerer, Steinfeldstr. 3/9

28.12.2020

Herbert Jäger, Kustersbergstr. 35

12.02.2021

Oscar De Bruyne, In der Telle 2/2

14.02.2021

Maria Meisinger, Sportplatzstr. 1

15.02.2021

Gebhard Dür, Breitenreuteweg 1

18.02.2021

Dr. Peter Starck, Langener Str. 52

21.02.2021

Frieda Böckle, Waldhäuser 21/3

25.02.2021

Alois Schelling, Am Rain 3

Der Bärlauch und seine giftigen Kollegen

Der Bärlauch ist als Küchenkraut in den letzten Jahren sehr modern geworden. Doch umso beliebter, umso gefährlicher, denn viele Sammler wissen nicht, worauf sie achten müssen.

So warnt Klaus Zimmermann von der inatura Dornbirn: „Beim Sammeln sollte die Verwechslungsgefahr mit den giftigen Maiglöckchen und Herbstzeitlosen nicht unterschätzt werden.“

Die typischen Merkmale des Bärlauchs:

- Knoblauchgeruch
- die lindgrünen Blätter kommen einzeln, dicht nebeneinander und sind lang gestielt
- die Blätter lassen sich sehr leicht verreiben und knicken leicht ab.

Für alle gilt: „Wer sich nicht sicher ist, sollte lieber die Finger von den Pflanzen lassen, oder sich auf dem Gemüsemarkt bedienen, wo Bärlauch mittlerweile bei zahlreichen Händlern zum Standardsortiment gehört“, so Mario Amann, Geschäftsführer von Sicheres Vorarlberg.



Kennelbacher Veranstaltungskalender

**Wegen der aktuellen Situation
können wir keine Termine ankünden.
Die Redaktion von „Kennelbach informiert“
verweist bis zur nächsten Ausgabe
auf Verlautbarungen in der Tagespresse
sowie auf der Homepage www.kennelbach.at**

Frau Holle Baby- sittervermittlung

Info, Kontakt:

Sanja Antonijevic

Christin Metzler

T 0676/833 733 62

Sanja Antonijevic

T 0676/833 733 75

aktuelle Babysitterkurse:

www.familie.or.at/babysitting/

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindeinformation Nr. 104
(Juni 2021) ist

Mittwoch, der 19. Mai 2021

Wir bitten um zeitgerechte Zusendung Ihrer Beiträge
an das Sekretariat des Gemeindeamtes.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kennelbach
E-Mail: info@kennelbach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Peter Halder

Zielsetzung:
Information über das Ortsgeschehen sowie
über Maßnahmen und Veranstaltungen in der
Gemeinde Kennelbach.

Druck: Hecht Druck, Hard